



Fachbereich/Eigenbetrieb Grundstücks- und
Gebäudemanagement
Verfasser/in Annette Buchauer
Vorlage Nr. 098/2016
Datum 21. Juni 2016

Beschlussvorlage

Beratungsfolge	Öffentlichkeit	Sitzung am	Ergebnis
Ausschuss für Umwelt, Technik, Bildung und Soziales/Betriebsausschüsse/Umlegungsausschuss	öffentlich-Beschluss	07.07.2016	

Betreff:

Friedhofsmauer Tumringen - Sachstandsbericht

Anlagen:

Plan Notsicherungsmaßnahmen

Beschlussvorschlag:

Vom Sachstandsbericht der Verwaltung wird Kenntnis genommen.

Personelle Auswirkungen:

Keine

Finanzielle Auswirkungen:**Begründung:****Sachstandsbericht:**

Die denkmalgeschützte Friedhofsmauer in Tumringen ist sanierungsbedürftig. Die Planung für die Sanierungsmaßnahmen wurde Anfang 2014 begonnen. Das Schadensbild und die Sanierungsmaßnahmen wurden von den Planungsbüros Ingenieurbüro Flösser, Lörrach und Brüderlin und Klemm Architektur, Schopfheim aufgenommen und geplant. In die Sanierungsplanung wurde auch der geplante barrierefreie Zugang von der Freiburger Straße her mit aufgenommen.

Aufgrund der Hanglage und der unzureichenden Fundamentierung hat sich die Mauer an verschiedenen Stellen geneigt. Die Bereiche, in denen die Mauer einsturzgefährdet war, wurden aus Sicherheitsgründen bereits zurück gebaut. Das Schadensbild der verschiedenen Mauerteile ist unterschiedlich. Teilweise können Flächen belassen und lediglich die Fugen erneuert werden, teilweise müssen Mauerstücke aber auch rückgebaut, neue Fundamente gesetzt und die Mauern wieder neu aufgebaut werden.

Die Friedhofsmauer stammt aus dem Jahr 1865 und ist denkmalgeschützt, weshalb für den Rückbau und die Sanierung umfangreiche Gespräche mit der zuständigen Denkmalschutzbehörde im Regierungspräsidium Freiburg erforderlich waren. Die ursprüngliche Forderung des Denkmalschutzes, die Mauer komplett in ihren Ursprungszustand zurück zu versetzen, konnte aus Kostengründen dahingehend geändert werden, dass die beiden Längsseiten der Mauer weitestgehend in ihrem Bestand erhalten bleiben und denkmalgerecht wieder aufgebaut werden sollen. Die beiden Schmalseiten der Maueranlage können zurück gebaut und durch Betonfertigteile ersetzt werden.

Ein weiterer zu berücksichtigender Punkt ist der Naturschutz. In den offenen Fugen der Mauer haben sich zahlreiche Mauereidechsen angesiedelt. Der Rückbau von Mauerteilen und das Schließen der Mauerfugen führen dazu, dass den Eidechsen dadurch der Lebensraum entzogen wird und dieser gemäß den Anforderungen der Naturschutzbehörde durch Ersatzhabitate neu geschaffen werden muss. Diese Maßnahmen müssen aufgrund der Vorgaben des Naturschutzes in insgesamt fünf Bauabschnitten durchgeführt werden.

Für die Durchführung der Sanierungsmaßnahme wurden in einer Kostenberechnung im Jahr 2015 insgesamt Kosten in Höhe von 575.000 € ermittelt (einschließlich Erneuerung des Schuppens und barrierefreier Zugang).

Im November 2015 wurde durch den Gemeinderat die Friedhofsentwicklungsplanung beschlossen (Vorlage 156/2015). Teil der Beschlussfassung war, dass die Investitionen und Bauunterhaltungsmaßnahmen auf den Lörracher Friedhöfen in den Wirtschaftsjahren 2016 und 2017 auf ein zur Verkehrssicherung notwendiges Mindestmaß reduziert werden. Aus diesem Grund wurden auch die Sanierungsmaßnahmen an der Friedhofmauer Tumringen bis auf weiteres zurück gestellt.

Um die Verkehrssicherung auf dem Friedhof zu überwachen, wurde im Frühjahr 2016 die Mauer durch den Statiker erneut in Augenschein genommen. Hierbei zeigte sich, dass weitere Mauerteile einsturzgefährdet sind. Die entsprechenden Bereiche wurden abgesperrt. Besonders gefährdete Bereiche werden abgetragen und die Mauersteine im Vorgriff auf die künftige Sanierung seitlich gelagert. Auch diese Maßnahmen werden derzeit mit den Denkmalschutz- und Naturschutzbehörden abgestimmt.

Annette Buchauer
Fachbereichsleiterin
Grundstücks- und Gebäudemanagement

Jens Langela
Betriebsleiter Eigenbetriebe
Werkhof, Stadtgrün, Friedhöfe